

Investition in Finanzkommunikation zahlt sich aus

Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft haben im Rahmen der III. HSBA Finance Conference vor rund 200 Gästen in der Handelskammer Hamburg über die oftmals unterschätzte Bedeutung der Finanzkommunikation diskutiert. Schirmherr Dr. Karl-Joachim Dreyer, Altpräses der Handelskammer Hamburg, Gründungsvorstand und Ehrenmitglied des Finanzplatz Hamburg e.V. und Aufsichtsratsvorsitzender der HASPA, sagte: „Obwohl die Finanzkommunikation eine enorme Bedeutung für die unternehmerische Tätigkeit hat, wird ihr häufig nicht der entsprechende Stellenwert eingeräumt.“ Dabei entscheide oft erst die Kommunikation darüber, ob und zu welchen Konditionen Eigen- und Fremdkapital verfügbar sei. „Der Finanzmarktkommunikation noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen, ist ein gutes Investment“, so Dreyer.

Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft haben im Rahmen der III. HSBA Finance Conference vor rund 200 Gästen in der Handelskammer Hamburg über die oftmals unterschätzte Bedeutung der Finanzkommunikation diskutiert. Schirmherr Dr. Karl-Joachim Dreyer, Altpräses der Handelskammer Hamburg, Gründungsvorstand und Ehrenmitglied des Finanzplatz Hamburg e.V. und Aufsichtsratsvorsitzender der HASPA, sagte: „Obwohl die Finanzkommunikation eine enorme Bedeutung für die unternehmerische Tätigkeit hat, wird ihr häufig nicht der entsprechende Stellenwert eingeräumt.“ Dabei entscheide oft erst die Kommunikation darüber, ob und zu welchen Konditionen Eigen- und Fremdkapital verfügbar sei. „Der Finanzmarktkommunikation noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen, ist ein gutes Investment“, so Dreyer.

Diese Einschätzung teilte auch Klaus Rainer Kirchhoff, Vorstandsvorsitzender der Kirchhoff Consult AG, und betonte: „Die Finanzkommunikation wird auch für Unternehmen, die nicht an der Börse gelistet sind, in der Zukunft von strategischer Bedeutung sein. Sie wird das Verhältnis des Unternehmens zu Banken und Geschäftspartnern stark beeinflussen.“ Prof. Dr. Philipp Zaeh, der die von Studierenden der HSBA Hamburg School of Business Administration organisierte Fachkonferenz akademisch betreut, ergänzte: „Die Finanzkommunikation ermöglicht es Kapitalgebern, durch den Abbau von Informationsbarrieren fundierte Investitionsentscheidungen zu treffen.“ Aber wie überall wo Menschen miteinander kommunizieren, komme es auch hier zu Missverständnissen, Irrtümern und Fehlübertragungen. „Die Kommunikatoren haben eine enorme Verantwortung und es hat sich gezeigt, dass das direkte und vertrauensvolle Gespräch mit Banken, Journalisten, Analysten und vor allem den Anlegern ein wichtiges Instrument ist und bleibt.“

Weitere Informationen unter: www.hsba-finance-conference.de.

Kontakt:

Katharina Kurt
- Public Relations & Quality Management -
Telefon: +49 40 36138-967
Telefax: +49 40 36138-751
E-Mail: Katharina.Kurt@hsba.de

HSBA Hamburg School of Business Administration gGmbH

Post: Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Büro: Alter Wall 38, 20457 Hamburg

Internet: www.hsba.de

Facebook: www.facebook.com/hsba.hamburg

Über die HSBA

Die HSBA Hamburg School of Business Administration ist die Hochschule der Hamburger Wirtschaft. Gegründet 2004 von der Handelskammer Hamburg, kooperiert sie heute mit über 220 Unternehmen. Als staatlich anerkannte Hochschule bietet sie betriebswirtschaftliche Studiengänge in dualer und berufsbegleitender Form für über 700 Studierende an. Prägend für die HSBA sind die Vermittlung von praxisorientierten Inhalten auf hohem Niveau, ausgezeichnete Studienbedingungen und die Orientierung an den Werten des Ehrbaren Kaufmanns. Hochwertige Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte sowie anwendungsorientierte Forschung und Beratung vervollständigen das Angebot. Weitere Informationen unter www.hsba.de und www.facebook.com/hsba.hamburg.

hsba logo